



Bundesministerium
der Verteidigung

–1880020-V210–

Herrn
Dr. Alexander S. Neu
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin



Dr. Ralf Brauksiepe

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18-24-8030

FAX +49 (0)30 18-24-8040

E-MAIL BMVgBueroParlStsDrBrauksiepe@BMVg.Bund.de

Berlin, 4. März 2015

Sehr geehrter Herr Kollege,

auf Ihre schriftliche Frage 2/224, eingegangen beim Bundeskanzleramt am 26. Februar 2015, teile ich Ihnen mit:

„Wie positioniert sich die Bundesregierung zu den Darlegungen eines Angehörigen des Kommando Spezialkräfte (KSK), das KSK sei kurz nach den Anschlägen vom 11.09.2001 in den USA auf Bitten der US-Special Forces bzw. der US-Regierung zur Hilfe „bei der Fahndung nach den verantwortlichen Tätern in Afghanistan“ ohne Mandat des Deutschen Bundestages auf Veranlassung von Bundeskanzler a. D. Gerhard Schröder und des Bundesverteidigungsminister a. D. Rudolf Scharping „in den Krieg gezogen“ (Focus, 14.02.2015), sowie zur verfassungsrechtlichen Dimension eines solchen Einsatzes vor dem Hintergrund der bereits seinerzeit einschlägigen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu Bundeswehreinsätzen?“

Vor der Erteilung des Mandats des Deutschen Bundestages zur Operation Enduring Freedom (OEF) am 16. November 2001 waren keine deutschen Spezialkräfte in Afghanistan im Einsatz.

Mit freundlichen Grüßen



Herrn
Dr. Alexander Neu
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Ralf Brauksiepe

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30-18-24-8030

FAX +49 (0)30-18-24-8040

E-MAIL BMVgBueroParlStsDrBrauksiepe@BMVg.BUND.DE

Berlin, 14. April 2015

Sehr geehrter Herr Kollege,

auf Ihre schriftlichen Fragen 3/232 und 3/234, eingegangen beim Bundeskanzleramt am 30. März 2015, teile ich Ihnen mit:

„Waren Angehörige des Kommando Spezialkräfte bzw. andere Angehörige der Bundeswehr oder des Bundesnachrichtendienstes nach den Anschlägen vom 11. September 2001 und vor Erteilung des Mandats des Deutschen Bundestages zur Operation Enduring Freedom (OEF) am 16. November 2001 in Afghanistan präsent, ohne sich in einem (Kampf-)Einsatz zu befinden (vgl. Antwort der Bundesregierung auf meine Schriftliche Frage 2/224 vom 26.02.2015 sowie Focus, 14.02.2015)?“

Im Zeitraum nach den Anschlägen vom 11. September 2001 und vor der Erteilung des Mandats des Deutschen Bundestages zur Operation Enduring Freedom am 16. November 2001 waren keine Angehörigen der Bundeswehr und somit auch keine Angehörigen des Kommandos Spezialkräfte in Afghanistan im Einsatz. In Bezug auf Angehörige des Bundesnachrichtendienstes wird auf die Antwort der Bundesregierung auf Frage 2, Bundestagsdrucksache 18/4168, verwiesen. Die dort gemachten Ausführungen gelten auch für den angefragten Zeitraum vom 11. September bis zum 16. November 2001.